

## Wieder einmal in Konstantinopel.

„Wer will denn alles gleich ergründen!  
Sobald der Schnee schmilzt, wird sich's finden.“  
Goethe. „Kommt Zeit, kommt Rath.“

Mit ganz anderer Gemüthsstimmung sah jetzt James die riesige Hauptstadt vor sich, als vor einigen Monaten, da er sie zum ersten Male erblickte.

Die schlanken Minarets, die hohen Kuppeln der zahlreichen Moscheen schienen ihm wohl ein freundliches Willkommen entgegen zu winken. In seiner Brust aber stiegen wehmüthige Erinnerungen auf.

Er dachte an Alexandra, er dachte an das Entzücken des Wiedersehens, das er im Hause Petroff's feierte, als er Konstantinopel das erste Mal betrat.

Gibt es jetzt ein Herz in dieser großen Stadt, das ihm so freudig entgegenpochte, ihn so sehnlich zu sich wünschte, als damals?

— Nein, gewiß nicht, dachte er weiter; wohl wird man mich bei Ibrahim Pascha freundlich empfangen, wohl wird man mir dort die Hand drücken; aber Freundlichkeit wird nicht im Stande sein, die Leere in meinem Herzen auszufüllen. — Arme